

HALLEN- STADION GESCHÄFTS- BERICHT 2010

| | |
|----|--|
| 3 | VORWORT DES VERWALTUNGSRATS- PRÄSIDENTEN |
| 6 | DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01 – 31.12.2010 |
| 8 | VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG |
| 9 | ORGANIGRAMM |
| 12 | DAS VERANSTALTUNGS- JAHR 2010 |
| 18 | PRODUKTION |
| 19 | GASTRONOMIE |
| 22 | WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN |
| 26 | BILANZ |
| 28 | ERFOLGSRECHNUNG |
| 30 | ANHANG |
| 31 | REVISIONSBERICHT |
| 32 | GELDFLUSSRECHNUNG |
| 35 | PARTNER |

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE DER AG HALLENSTADION

Die AG Hallenstadion hat ein gutes Geschäftsjahr in einem schwierigen Umfeld hinter sich. Das Jahr startete mit vielen Konzertanfragen, die schlussendlich aber nicht realisiert worden sind. Hinter diesem «Minus» rannten wir dann – budgetmäßig – das ganze Jahr hinterher. Mit dem erzielten Resultat sind wir dennoch recht zufrieden. Es ist das zweitbeste in der Geschichte des neuen Hallenstadions.

Die weltweit kritische Wirtschaftssituation hat mit einem Jahr Verspätung auch uns gestreift. Fakt ist, dass im europäischen Quervergleich im Entertainment-Geschäft überall Rückgänge verzeichnet wurden. Ich denke, wir sind noch gut weggekommen. Traditionell sind auch Fussball WM- und EM-Jahre eher schwächer.

Das Problem der Entertainment-Branche ist, dass viele (alternde) Künstler immer öfters und immer teurer auftreten. Das läuft sich buchstäblich tot. Wir müssen den Nachwuchs fördern. Mit dem Hallenstadion-Club haben wir deshalb ein neues Gefäß geschaffen, das im kleineren Rahmen nachstossenden Künstlern eine Plattform bereitstellt.

Das Hallenstadion war 2010 wie immer der Ort der besonderen Events. Mich freut, wenn es «fast das Dach lüpft». Das war beim Match Federer-Nadal im Dezember wieder mal der Fall.

Man kann das Hallenstadion mit den Augen des Betriebswirtschafters anschauen. Das tue ich als Ex-Banker natürlich auch. Doch das Hallenstadion ist mehr. Es ist Emotion pur und seine Mitarbeitenden sind Süchtige. Ich danke unseren Mitarbeitenden sehr herzlich für den im abgelaufenen Jahr erbrachten grossen Einsatz. Danke sage ich auch unseren Kunden, Veranstaltern, Werbepartnern und Logenmietern.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre Treue und hoffe, dass Sie uns möglichst oft mit Ihrem Besuch beeilen.

Ich freue mich, Sie am 24. Mai 2011 zahlreich an der Generalversammlung zu begrüssen.

AG Hallenstadion

 Peter Lienhart



GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. – 31.12.10

Nach dem Rekordjahr 2009 musste die AG Hallenstadion 2010 einen Belegungsrückgang hinnehmen. Dies führte zu einem Rückgang der Erträge um 8.8% gegenüber Vorjahr und einem um 9.4% reduzierten Reingewinn. Dieser liegt jedoch mit CHF 1.38 Mio. immer noch auf einem erfreulichen Niveau und bedeutet das bisher zweitbeste Jahresergebnis der AGH. Die wesentlichen Kennzahlen wie EBITDA-Marge und Reingewinn-Marge konnten gehalten, der Veranstaltungsaufwand nochmals verbessert werden, ohne dabei Abstriche z.B. bei Unterhalt und Investitionen zu machen.

Dies zeigt deutlich auf, dass das aktuelle Geschäftsmodell Hallenstadion nachhaltig erfolgreich und inzwischen auf hohem Niveau ausgereift ist. Die Optimierungsmassnahmen haben ihre Wirkung erzielt und kamen 2010 vollumfänglich zum Tragen. Ein Vergleich zeigt, dass man mit den Erträgen von 2010 und der ehemaligen Kostenstruktur, vor diesen Optimierungen, einen Verlust von TCHF 400 eingefahren hätte.

Der Rückgang der Belegung um 18 Arena Tage (13%) war zwar deutlich, im Hinblick auf die Zukunft jedoch nicht beunruhigend. Das Vorjahr war in mancherlei Hinsicht von guten Konstellationen geprägt. Das internationale Entertainment Geschäft unterliegt aber einer bekannten Volatilität. 2010 waren deutlich weniger gute Künstler und Shows unterwegs als das Jahr zuvor. Dies mag u.a. auch mit der Fussball WM zu tun haben, welcher ausgewichen worden ist. Das Jahr 2011 sieht demnach wieder besser aus. Es ist jedoch möglich, dass in Zukunft diese Volatilität weiter zunimmt. Die Zunahme von Festivals überall auf der Welt ist den klassischen Indoor Tourneen eher abträglich. Die Tourneen der grossen Stars sind heute auf allen Kontinenten unterwegs und kommen daher nicht mehr jedes Jahr nach Europa.

Der Rückgang bei den Besucherzahlen hatte mit der zum Vorjahr geringeren Qualität der Künstler sowie mit dem Scheitern der ZSC Lions bereits im Viertelfinal zu tun. Diesmal konnte der Ausfall nicht mit Champions League- oder Victoria Cup-Spielen wettgemacht werden.

Alle anderen Eventsegmente entwickelten sich positiv. Der Wegfall der Zurich Open im Oktober konnte zwar noch nicht vollumfänglich kompensiert werden, dafür kommen neue Segmente wie Comedy und Familienshows immer mehr auf. Das «kleine» Hallenstadion für Corporate Events, unser «Forum» bis 3'000 Personen, ist schon vielfach erfolgreich umgesetzt worden. Auch konnten damit zwei Corporate Events, denen die ganze Arena zu gross geworden war, von der Abwanderung abgehalten werden. Ein gleiches Konzept für Public Events bis 4'500 Personen ist in Vorbereitung für das neue Jahr.

Die Möglichkeiten im Hallenstadion und der Veranstaltungsmix werden dadurch immer breiter und besser abgestützt. Die Kooperation mit vier umliegenden «International Chain Hotels» zeigte ebenso erste Früchte. Das Hallenstadion ist heute auf dem Markt als Ort für grosse und kleine Kongresse mit Übernachtungsmöglichkeiten präsent und neue Events konnten generiert werden. Die entsprechenden Vertriebskanäle wurden sowohl national wie international intensiv bearbeitet.

| Hallenstadion | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---------------------------------|---------|---------|---------|-----------|---------|
| Eventtage | 121 | 136 | 131 | 138 | 120 |
| Show | 124 | 145 | 134 | 147 | 125 |
| Besucher | 850'000 | 880'000 | 932'000 | 1'070'000 | 882'000 |
| Veränderung Besucher zu Vorjahr | +3.5% | +5.9% | +14.4% | -17.6% | |

Das Geschäftsjahr 2010 konnte trotz Ertragsrückgang dank der Mitarbeit von Vielen erfolgreich abgeschlossen werden. Der Dank gilt wie jedes Jahr den Veranstaltern, ohne die gar nichts möglich wäre, den Logenmietern, Partnern und Mitarbeitenden. Die Direktion dankt allen Beteiligten ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung.

VERWALTUNGSRAT



URS SCHMIDIG Uster. Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich. — **DARIO BONOMO** Uetikon am See. — **GEROLD LAUBER** Zürich. Stadtrat, Delegierter der Stadt Zürich. — **PETER LIENHART** Winterthur. Präsident, Mitglied des Ausschusses — **HENRI WÜGER** Glattfelden. Mitglied des Ausschusses — **Klaus-Peter Schulenberg** Bremen (abwesend) — **DR. BALZ HÖSLY** Zürich. Vizepräsident. Mitglied des Ausschusses (abwesend)

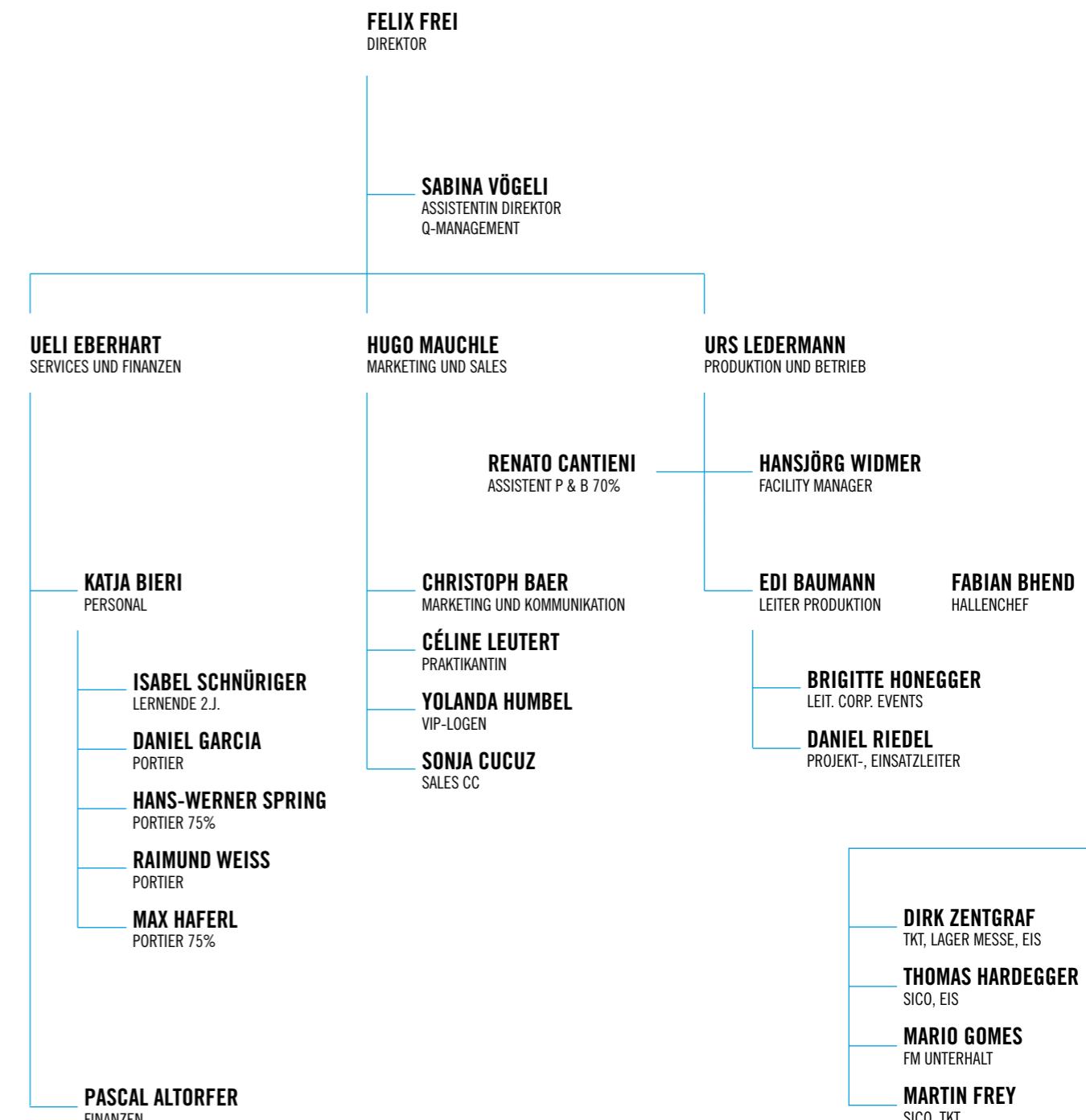
GESCHÄFTSLEITUNG



URS LEDERMANN Leiter Produktion & Betrieb — **HUGO MAUCHLE** Stv. Direktor Leiter Marketing & Sales — **UELI EBERHART** Leiter Services & Finanzen — **FELIX FREI** Direktor

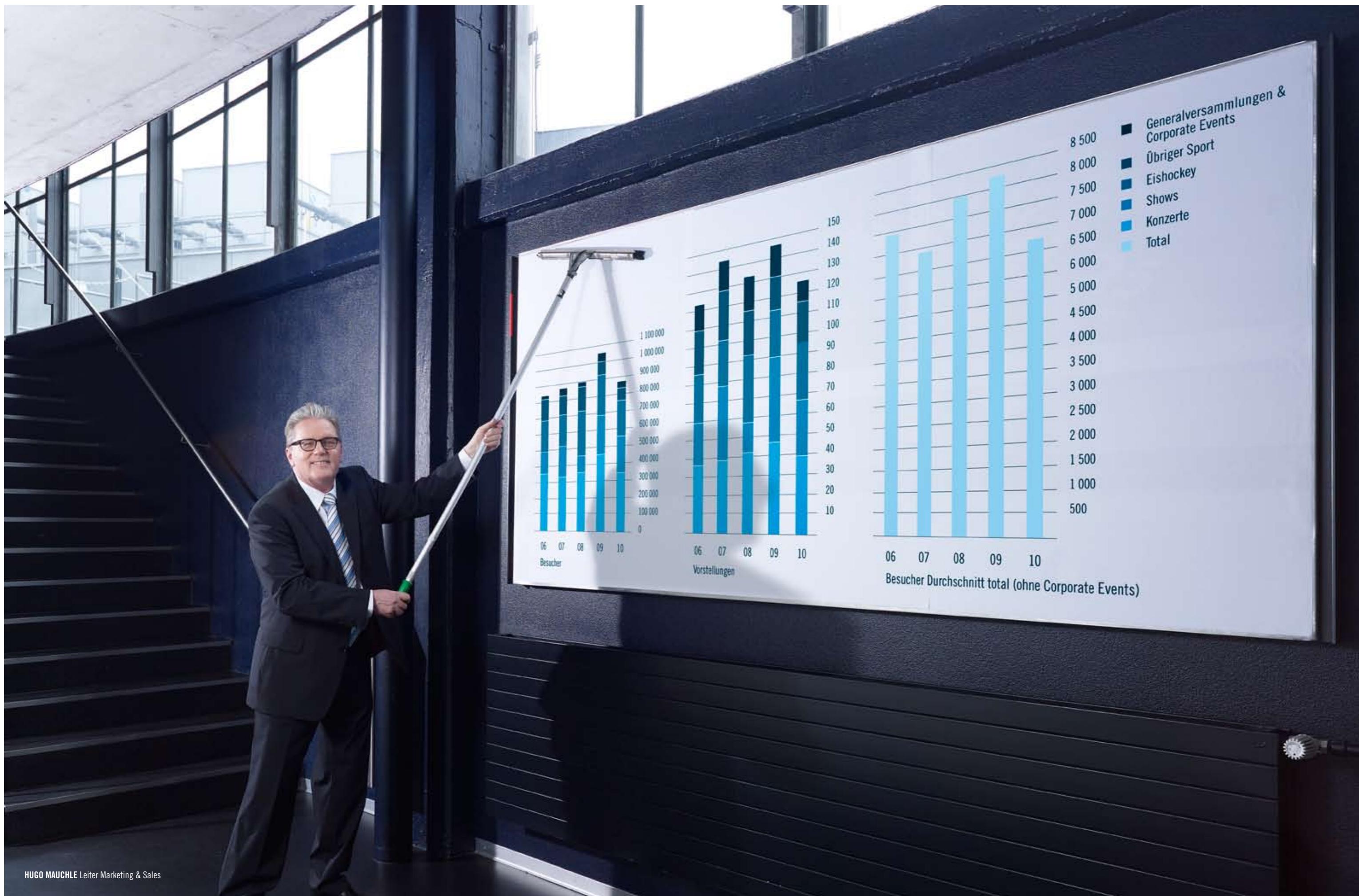
ORGANIGRAMM

per 31.12.2010



| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|------|------|------|------|------|
| Anzahl Vollzeitstellen (exkl. Lehrlinge/Praktikanten) | 22.1 | 24.4 | 21.9 | 23.5 | 23.5 |
| Fluktuation | 1 | 4 | 9 | 4* | 0 |
| Lehrlinge + Praktikanten | 1+2 | 2+2 | 1+2 | 2+1 | 1+2 |

* davon 1 Pensionierung



JANUAR
 02. ZSC LIONS - HC LUGANO
 09. SWISS AWARD
 12. ZSC LIONS - EV ZUG
 16. ZSC LIONS - HC FRIBOURG-GOTTÉRON
 19. ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS
 21. EXCALIBUR - THE CELTIC ROCK OPERA
 22. ABBA THE SHOW
 23. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS
 29. - 31. MERCEDES-CSI

FEBRUAR
 03. ZSC LIONS - HC AMBRI-PIOTTA
 06. ZSC LIONS - HC DAVOS
 09. FORUM-SHOWCASE
 11. IT-SOURCING FORUM
 13. GYMROCK
 20. MUSIKANTENSTADL
 22. ELVIS PRESLEY - IN CONCERT
 26. & 27. ANDRÉ RIEU
 28. 50 CENT

MÄRZ
 04. - 07. ART ON ICE
 11. ZSC LIONS - EV ZUG (PLAYOFF 2/4)
 14. HANSI HINTERSEER
 16. ZSC LIONS - EV ZUG (PLAYOFF 4/4)
 17. THE CRANBERRIES
 19. SEMINO ROSSI
 20. ZSC LIONS - EV ZUG (PLAYOFF 6/4)
 30. GV ZÜRICH
 31. TOKIO HOTEL

JULI
 DIPLOMFEST KV BUSINESS SCHOOL
 KONGRESS JEHOVAS ZEUGEN

12.

AUGUST
 ENERGY 10
 75 JAHRE - BUND SCHWEIZERISCHER
 WERBEAGENTUREN
 DJ BOBO

14.

26.

SEPTEMBER
 POLICE MUSIC FESTIVAL
 GUNS N' ROSES
 CREDIT SUISSE CORPORATE EVENT
 ZSC LIONS - HC DAVOS
 SWISS DIALOGUE ARENA
 ZSC LIONS - HC AMBRI PIOTTA
 ZSC LIONS - EHC BIEL
 EUROMONEY - COVERED BOND CONGRESS
 ZSC LIONS - HC GENF SERVETTE
 STING
 PETER GABRIEL

3. & 4.

8.

9.

11.

16.

18.

21.

23.

25.

28.

29.

| | | | | | |
|-----------------------------------|------------------------------|-------------------|--------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 07. GV SWISS RE | 02. THE HARLEM GLOBETROTTERS | 01. CREDIT SUISSE | 01. ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS | 01. LINKIN PARK | 07. ZSC LIONS - HC DAVOS |
| 11. DALAI LAMA | 06. GV SWISS LIFE | 02. CREDIT SUISSE | 02. VOLKSMÜSIK & SCHLAGER GALA | 02. ZSC LIONS - HC FRIBOURG-GOTTÉRON | 10. BELLAMY BROTHERS & GÖLÄ |
| 14. CREDIT SUISSE CORPORATE EVENT | 08. VASCO ROSSI | 03. CREDIT SUISSE | 03. ZSC LIONS - SC BERN | 03. AMY MACDONALD | 12. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS |
| 16. WORLD WRESTLING ENTERTAINMENT | 09. WHITNEY HOUSTON | 05. CREDIT SUISSE | 05. ZSC LIONS - SCL TIGERS | 05. DIE FANTASTISCHEN VIER | 21. TENNIS EXHIBITION FEDERER - NADAL |
| 18. NENA | 11. THE BLACK EYED PEAS | 08. CREDIT SUISSE | 08. SANTANA | 06. SCORPIONS | 23. ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS |
| 19. RIHANNA | 14. ENERGY FASHION NIGHT | 10. CREDIT SUISSE | 10. ZSC LIONS - HC DAVOS | 09. LADY GAGA | 31. SILVESTER EXTRAVAGANZA |
| 27. GV SWISSCOM | 16. KISS | 15. CREDIT SUISSE | 15. ZZ TOP | 10. SHAKIRA | |
| 30. GV CREDIT SUISSE | 17. ALICIA KEYS | 22. CREDIT SUISSE | 19. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS | 11. SIMPLY RED | |
| APRIL | 21. - 23. SKYDANCE | 25. CREDIT SUISSE | 22. JOE COCKER | 12. APASSIONATA | |
| | 26. MICHAEL BUBLÉ | 26. CREDIT SUISSE | 25. SUPERTRAMP | 13. LORD OF THE DANCE | |
| | 28. KASTELRUTHER SPATZEN | 27. CREDIT SUISSE | 26. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS | 14. ZSC LIONS - HC AMBRI-PIOTTA | |
| | 30. STV GALA | 29. CREDIT SUISSE | 29. SUPER1OKAMPF | 15. ENERGY STARS FOR FREE | |
| | MAI | 31. CREDIT SUISSE | 31. SWISS CUP | 16. ZSC LIONS - EV ZUG | |
| | | | OCTOBER | 17. ZÜRCHER 6-TÄGERENNEN | |
| | | | | 18. NOVEMBER | |
| | | | | | |

SAMSUNG CORPORATE EVENT
 GV SONOVA
 ROD STEWART
 SWISS CRM FORUM

JUNI

OKTOBER
 20. & 21. SUPER1OKAMPF
 22. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS
 25. SUPERTRAMP
 26. ZSC LIONS - SCRJ LAKERS
 29. SWISS CUP

30. - 05.12
 ZÜRCHER 6-TÄGERENNEN
 NOVEMBER

DEZEMBER
 ZSC LIONS - HC DAVOS
 BELLAMY BROTHERS & GÖLÄ
 ZSC LIONS - SCRJ LAKERS
 TENNIS EXHIBITION FEDERER - NADAL
 ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS
 SILVESTER EXTRAVAGANZA

LOGEN

Die 20 Logen im Hallenstadion tragen einen grossen Teil zur Wirtschaftlichkeit der AG Hallenstadion bei. Per Ende 2010 waren 19 Logen fest vermietet, eine Loge wird durch die AG Hallenstadion für ihre eigenen Partner bewirtschaftet und individuell für einzelne Veranstaltungen vermietet.

Mehr als 16'000 Gäste kamen im vergangenen Geschäftsjahr in den Genuss, Live Auftritte namhafter Weltstars aus bester Sicht zu erleben.

Seit der Wiedereröffnung des Hallenstadions im Jahr 2005 und der Inbetriebnahme der Logen zeichnet sich eine dauerhafte Kontinuität der Logenbelegungen und Gästezahlen ab. Das besondere und vielfältige Eventerlebnis findet auf dem Markt nach wie vor grossen Anklang. Die Logen überzeugen mit einem kulinarischen Angebot auf höchstem Niveau, einer hervorragenden Infrastruktur und einem Top Service.

Belegung (besuchte Logen)

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|--------|--------|--------|--------|---------------|
| Max. mögliche Belegungen | 2620 | 2300 | 2560 | 2260 | 2120 |
| Effektive Belegung | 1944 | 1693 | 1915 | 1660 | 1513 |
| Ø Belegung in % | 74 | 74 | 74 | 74 | 71.37 |
| Auslastung pro besuchte Logen (Ø Anz. Gäste) | 10.58 | 10.28 | 10.64 | 10.67 | 10.67 |
| Anwesende Logengäste total | 20'560 | 18'532 | 20'489 | 17'731 | 16'138 |

VERANSTALTUNGEN

Vom Heavy-Metal Konzert bis zum Business Event - das Hallenstadion Zürich ist die grösste multifunktionale Anlage der Schweiz. Unter dem Motto «IT'S ALL IN THE HALL» lebt das Hallenstadion in erster Linie von seinen grossen Events in der Arena. Spitzensport, die Crème de la Crème des internationalen Showbusiness, stimmungsvolle Partys, aber auch Firmenanjässe verschiedenster Art finden für bis zu 13'000 Besucher statt.

Wie üblich waren die ersten Monate des Jahres geprägt von Swiss Award, Mercedes CSI und Art on Ice, alles mehrtägige Anlässe, die für das Image Hallenstadion von grosser Bedeutung sind und eine entsprechende Medienwirksamkeit haben.

Der Eishockey Sport mit den ZSC Lions als Heimteam ist im Hallenstadion mit ca. 30 Spielen jährlich ein wichtiger Veranstaltungsteil, aber schwierig zum Planen. So hat es die Heimmannschaft leider 2010 nicht geschafft, die Viertelfinals zu überstehen. Sie schieden nach drei Heimspielen gegen den EV Zug aus und der AG Hallenstadion standen über Nacht 16 frei gewordene Daten zur Verfügung, die kurzfristig natürlich nicht mehr verkauft werden konnten.

Der Konzertkalender 2010 und damit die Auslastung im Hallenstadion konnte das Niveau von 2009 nicht mehr erreichen. Es gab aber auch Highlights: Nach zwei ganz schnell ausverkauften Konzerten mit Lady Gaga, der Pop-Ikone unserer Zeit, lag der Höhepunkt des Veranstaltungsjahres im Dezember auf dem Tennismatch Federer – Nadal. Die Tickets waren innert Minuten weg, alle Beteiligten ernteten viel Lob für den sehr gut organisierten Event.

Das Hallenstadion ist aber auch ein Forum für Firmenveranstaltungen mit bis zu 3'000 Personen, ein Conference Center, in dem viele Unternehmen das Raumangebot vom Foyer über das Restaurant Frontline bis zu den verschiedenen Räumen für Seminare, Schulungen, Präsentationen oder Konferenzen nutzen. Es gibt zwar andere, attraktivere Standorte für Events dieser Art – zum Beispiel am See oder mit Aussicht auf einem Berg – aber keiner hat den speziellen «Groove» des Hallenstadions und die Möglichkeit, als Abschluss des Tages eine Show mit Rod Stewart oder Joe Cocker anzubieten. Nicht zuletzt deshalb hat sich dieses Angebot vom letzten zum aktuellen Geschäftsjahr gut entwickelt. Die Umsätze aus Raum- und Technikvermietung sowie Gastronomie haben sich 2010 nahezu verdoppelt.

Im Gesamten gesehen ist das Conference Center nach wie vor ein Nischenbereich, der als Ergänzung zu den grossen Hallenveranstaltungen geführt wird, aber auch ein ganz wichtiges Akquisitionsinstrument für Business Kundschaft mit Potenzial für grössere Anlässe. Und natürlich ergänzt dieser Bereich die grossen Arena Veranstaltungen mit Möglichkeiten für Apéros, Dinners, Pausenerfrischungen und Schlummerdrinks.



PRODUKTION

Die Hallenstadion Produktions-Crew zeichnet sich durch ein hohes Qualitätsbewusstsein, Flexibilität und ein ausgeprägtes Dienstleistungsdenken aus. Die Mitarbeitenden brauchen eine gehörige Portion Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen. Erst die disziplinierte, reibungslose Koordination aller Leistungen und Abläufe bei einer Grossveranstaltung ermöglicht die optimale Bereitstellung der Infrastruktur in einem ökonomischen Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Wie jedes Jahr waren die ersten Monate geprägt von mehrtägigen Anlässen, die seit Jahren im Hallenstadion stattfinden und bei denen die Mitarbeitenden der Produktion ihre ganzen Erfahrungen mit einfließen lassen können. Dort zahlt es sich richtig aus, dass im Detail geplant und mit den Lieferanten die Zeitfenster für Auf- und Abbau genau definiert werden können.

Das Jahr 2010 blieb im Konzertbereich eher unter den Erwartungen, sowohl von der Anzahl der Konzerte wie auch vom Besucheraufkommen her. Das eröffnete die Möglichkeit, Corporate Events im Terminkalender aufzunehmen, die an die Produktion höchste Anforderungen stellten und bei denen das Hallenstadion als Dienstleister ganz neuen Herausforderungen gegenüber stand. So trat man für einen internationalen Kongress als Agentur mit einem entsprechend definierten Leistungskatalog auf und konnte auf diesem Gebiet wertvolle Erfahrungen sammeln, von denen man bei nächsten ähnlich gelagerten Veranstaltungen profitieren wird.

Die grösste Herausforderung für den Bereich Produktion war die Durchführung des Match for Africa, eine Exhibition der Tenniscracks Federer – Nadal im Dezember. Ein ganz enger Zeitplan und eine hochkomplexe Veranstaltung mit Zusatzbauten für Shows und Zuschauer, das Verlegen des Bodenbelags, eine teilweise ungewohnte Publikumsführung und eine Show mit DJ Bobo, alles live übertragen vom Schweizer Fernsehen in fast 30 Länder, forderte den Mitarbeitenden alles ab. Tags darauf fand die gleiche Exhibition in Madrid statt. Dabei brauchte der Zürcher Event keinen Vergleich zu scheuen.

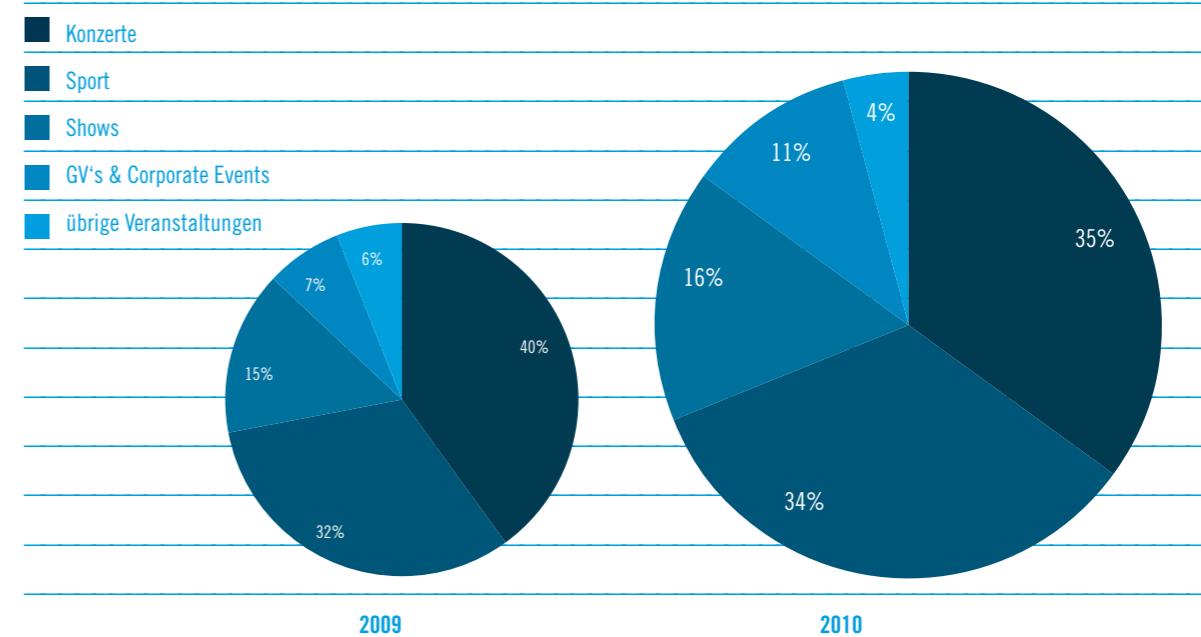
Die gegenüber 2009 nicht optimale Auslastung der Arena erleichterte etwas die Planung für die Revisionsarbeiten im Sommer. Diese konnten gut verteilt und grösstenteils von eigenen Mitarbeitenden erledigt werden.

Die Übernahme der Publikumsgarderoben durch die Firma Garderoben-Service und der damit verbundene Um- und Ausbau der Garderobenplätze brachte für die Besucher einen Mehrwert und machte sich auch finanziell für die AG Hallenstadion bezahlt.

GASTRONOMIE

Die Gastronomie musste im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatzerückgang von gut 15% hinnehmen. Als Hauptgrund kann insbesondere die gegenüber 2009 tiefere Belegung, vor allem im Bereich Konzerte, ausgemacht werden.

Der Umsatz der Gastronomie setzt sich wie folgt zusammen:



Der Umsatzanteil des Bereichs Konzerte sank um 5% auf 35%, die Anteile von Sport und Shows blieben praktisch gleich. Zulegen konnte hingegen der Bereich Generalversammlungen und Corporate Events. Hier machte sich die verstärkte Vermarktung des Conference Centers und des Forums durch die Hallenstadion AG bemerkbar. Dank vermehrter Buchungen im Bereich Corporate Events stieg der Anteil um gut 50% auf neu 11% des Gesamtumsatzes.

Für das Jahr 2011 dürfen dank der attraktiven Buchungslage wieder bessere Zahlen erwartet werden.

Das vergangene Jahr war für die Hallenstadion Gastronomie in organisatorischer Hinsicht besonders bedeutend. Seit Anfang 2010 gehört die Hallenstadion Gastronomie zur Wüger Gastronomie AG. Weitere Betriebe der Wüger Gastronomie AG sind das renommierte Hotel Krone Unterstrass sowie das im Frühjahr 2011 nach einer Generalsanierung wiedereröffnende Hotel Sternen Oerlikon.

Die Herausforderungen des vergangenen Jahres konnten dank motivierten und versierten Mitarbeitenden gemeistert werden. Neben den 23 Vollzeitangestellten gebührt grosser Dank auch den 427 Teilzeitmitarbeitenden, aufgeteilt in 258 Frauen und 169 Männer.



WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

Eigenfinanzierungsgrad

| TCHF | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Veränderung 09/10 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|---------------|----------------------|
| Bilanzsumme | 89'995 | 87'341 | 85'601 | 84'630 | 84'100 | -0.6% |
| Eigenkapital | 12'628 | 12'787 | 13'592 | 15'112 | 16'490 | 9.1% |
| in % der Bilanzsumme | 14.0 | 14.6 | 15.9 | 17.9 | 19.6 | |

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 0,6% auf 84,1 Millionen Franken abgenommen.

Dies ist weitgehend auf die Rückzahlung von Krediten, den Abbau von Verbindlichkeiten sowie auf Abschreibungen von Anlagevermögen zurückzuführen. Die Zunahme des Eigenkapitals ist auf den Gewinn von 1,4 Millionen Franken zurückzuführen.

Liquiditätsgrad 2

| TCHF | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Veränderung 09/10 |
|----------------------------------|-------|-------|-------|-------|--------------|----------------------|
| Kurzfrist. Fremdkapital | 4'737 | 7'300 | 6'191 | 4'187 | 3'540 | -15.5% |
| Flüssige Mittel + Forderungen | 6'190 | 1'453 | 2'590 | 4'345 | 5'769 | 32.8% |
| in % des kurzfrist. Fremdkapital | 130.7 | 19.9 | 41.8 | 103.8 | 163.0 | |

Der Liquiditätsgrad 2 zeigt die flüssigen Mittel und die Forderungen im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital. Die Verbesserung auf 163% lässt die gute kurzfristige Zahlungsfähigkeit der AG Hallenstadion erkennen.

Das kurzfristige Fremdkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um 15,5% auf 3,5 Millionen Franken abgenommen. Die Abnahme ist auf den Abbau von Schulden aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 32,8% auf 5,8 Millionen Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel der AG Hallenstadion beliefen sich per 31. Dezember 2010 auf 4,1 Millionen Franken. Die Zunahme von 1,3 Millionen Franken zum Vorjahr resultiert aus dem betrieblichen Geldfluss von 3,7 Millionen Franken. Diesem Zufluss stehen Nettoabflüsse aus Investitionstätigkeit von 0,4 Millionen Franken sowie aus Finanzierungstätigkeit von 2,0 Millionen Franken gegenüber.

Anlagendeckungsgrad

| TCHF | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Veränderung 09/10 |
|--|--------|--------|--------|--------|---------------|----------------------|
| Anlagevermögen | 83'143 | 85'203 | 82'730 | 79'773 | 77'619 | -2.7% |
| Eigenkapital + langfrist. Fremdkapital | 76'628 | 73'787 | 75'592 | 75'112 | 76'490 | 1.8% |
| in % des Anlagevermögens | 92.2 | 86.6 | 91.4 | 94.2 | 98.5 | |

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr infolge Abschreibungen von 2,6 Millionen Franken um 2,7% auf 77,6 Millionen Franken ab. Die Investitionen umfassten 0,4 Millionen Franken.

Das Eigenkapital zuzüglich langfristiges Fremdkapital soll grundsätzlich das Anlagevermögen decken. Dieser Grundsatz (Fristenkongruenz) hat sich um 4,3% auf 98,5% verbessert.

Ertrag

| TCHF | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Veränderung 09/10 |
|---------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|----------------------|
| Infrastruktur und Pacht | 8'972 | 10'663 | 10'610 | 12'087 | 10'572 | -12.5% |
| Logen und Logentickets | 6'093 | 6'784 | 6'686 | 6'547 | 6'250 | -4.5% |
| Partnerschaften, Erfolgsbeteiligungen | 2'727 | 2'663 | 2'694 | 3'003 | 2'971 | -1.1% |
| Diverses | 775 | 679 | 662 | 359 | 269 | -25.0% |
| Total | 18'566 | 20'789 | 20'652 | 21'996 | 20'062 | -8.8% |

Der Umsatz der AG Hallenstadion reduzierte sich 2010 um 8,8% oder 1,9 Millionen Franken auf 20,1 Millionen Franken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die tiefere Anzahl Veranstaltungen in den Bereichen Konzerte und Shows zurückzuführen.

Im Bereich Sport konnte der Ertrag mit den zwei zusätzlichen Veranstaltungen Tennis Benefizmatch Roger Federer gegen Rafael Nadal und der Jubiläumsgala Gym Rock des Zürcher Turnverbandes gesteigert werden.

Personal- / Veranstaltungsaufwand in Prozent zum Ertrag

| TCHF | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Veränderung 09/10 |
|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|----------------------|
| Festangestellte (FA) | 15.2% | 16.1% | 13.9% | 13.0% | 14.8% | 1.8% |
| Personalaufwand (MAA AGH) | 8.1% | 8.2% | 5.1% | 2.3% | 2.3% | 0.0% |
| Veranstaltungsaufwand (MAA Dritte) | - | - | 3.7% | 6.4% | 5.2% | -1.2% |
| Total MAA AGH & Dritte | 8.1% | 8.2% | 8.8% | 8.6% | 7.4% | -1.2% |
| Total FA, MAA AGH, Dritte | 23.3% | 24.3% | 22.7% | 21.7% | 22.2% | 0.6% |

Personalaufwand Festangestellte

| TCHF | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Veränderung 09/10 |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|----------------------|
| Festangestellte (FA) | 2'818 | 3'339 | 2'875 | 2'863 | 2'965 | 3.5% |

Lohnanpassungen und sonstiger Personalaufwand haben im Vergleich zu 2009 zu einem erhöhten Lohnaufwand geführt.

Der Personalaufwand Festangestellte in Prozenten vom Ertrag ist als Folge des Umsatz-Rückganges um 1,8% höher als im Vorjahr. Der Veranstaltungsaufwand MAA Dritte in Prozenten vom Ertrag profitierte insbesondere von einer höheren Produktivität infolge der konstanten Prozessoptimierung und sank um 1,2% gegenüber dem Vorjahr.

EBITDA

| TCHF | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Veränderung 09/10 |
|---------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|----------------------|
| EBITDA | 5'726 | 6'184 | 7'812 | 8'777 | 7'757 | -11.6% |
| Abschreibungen+Amort. EWZ Contracting | -3'558 | -3'797 | -3'871 | -4'344 | -3'879 | -10.7% |
| a.o.Erfolg, Steuern | 42 | 453 | -75 | -85 | 29 | -134.2% |
| Finanzergebnis | -2'706 | -2'680 | -3'061 | -2'828 | -2'530 | -10.5% |
| Erfolg | -496 | 160 | 805 | 1'520 | 1'378 | -9.4% |

Personal- / Veranstaltungsaufwand Mitarbeitende auf Abruf (MAA)

| TCHF | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Veränderung 09/10 |
|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|----------------------|
| Personalaufwand (MAA AGH) | 1'511 | 1'713 | 1'052 | 501 | 456 | -9.1% |
| Veranstaltungsaufwand (MAA Dritte) | | | 758 | 1'397 | 1'036 | -25.9% |
| Total MAA AGH & Dritte | 1'511 | 1'713 | 1'810 | 1'899 | 1'491 | -21.5% |
| Total FA, MAA AGH, Dritte | 4'330 | 5'052 | 4'685 | 4'762 | 4'456 | -6.4% |

Der Personal- / Veranstaltungsaufwand zeigt 2009 und 2010 erstmals komplett Jahre mit der neuen Aufteilung der Mitarbeitenden auf Abruf. Mit der teilweisen Auslagerung von Mitarbeitenden auf Abruf an Dritte ab Mai 2008, wurde dieser Teil des Personalaufwandes von Mai bis Dezember 2008 dem Veranstaltungsaufwand belastet. Für 2009 und 2010 betrifft dies erstmals die ganzen Geschäftsjahre.

Der zusammengefasste Personalaufwand der AG Hallenstadion und von Dritten 2010 von 1,5 Millionen Franken liegt um 21,5% unter dem Vorjahreswert von 1,9 Millionen Franken.

Der Betriebserfolg (EBITDA) der AG Hallenstadion 2010 von 7,7 Millionen Franken liegt um 11,6% oder 1,0 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert von 8,7 Millionen Franken.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und die Amortisation des EWZ Energie-Contracting haben im Vergleich zum Vorjahr um 10,7 Prozent auf 3,8 Millionen Franken abgenommen.

Die Finanzkosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,5% auf 2,5 Millionen Franken reduziert. Dazu beigetragen haben einerseits die tiefen Zinsen und anderseits eine Reduktion der Zinsmarge auf dem Konsortialkredit aufgrund des verbesserten Verschuldungsfaktors 2009. Diese Reduktion hat sich 2010 erstmals auf das ganze Geschäftsjahr ausgewirkt.

BILANZ

| AKTIVEN | 31.12.2010 | | 31.12.2009 | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | TCHF | % | TCHF | % |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Flüssige Mittel | | | | |
| Kassen | 17 | | 49 | |
| Post | 4 | | 8 | |
| Banken | 4'093 | | 2'791 | |
| | <u>4'114</u> | <u>4.9</u> | <u>2'848</u> | <u>3.4</u> |
| Wertschriften | 152 | 0.2 | 189 | 0.2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| Dritte | 1'649 | | 1'551 | |
| Delkredere | -18 | | -76 | |
| | <u>1'632</u> | <u>1.9</u> | <u>1'475</u> | <u>1.7</u> |
| Andere Forderungen | 23 | 0.0 | 22 | 0.0 |
| Vorauszahlungen Lieferanten | 389 | 0.5 | 255* | 0.3 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 172 | 0.2 | 67 | 0.1 |
| TOTAL UMLAUFVERMÖGEN | 6'481 | 7.7 | 4'857 | 5.7 |
| Anlagevermögen | | | | |
| Finanzanlagen/Beteiligung | 1'200 | 1.4 | 1'200 | 1.4 |
| Sachanlagen | | | | |
| Mobiliar und Einrichtungen | 15'688 | | 15'661 | |
| Wertberichtigung Mobile Sachanlagen | -9'114 | | -7'889 | |
| | <u>6'574</u> | <u>7.8</u> | <u>7'772</u> | <u>9.2</u> |
| Immobile Sachanlagen | 76'195 | | 75'840 | |
| Wertberichtigung Immobile Sachanlagen | -6'349 | | -5'039 | |
| | <u>69'845</u> | <u>83.1</u> | <u>70'801</u> | <u>83.7</u> |
| TOTAL ANLAGEVERMÖGEN | 77'619 | 92.3 | 79'773 | 94.3 |
| TOTAL AKTIVEN | 84'100 | 100.0 | 84'630 | 100.0 |

* Darstellung der neuen Gliederung angepasst

| PASSIVEN | 31.12.2010 | | 31.12.2009 | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | TCHF | % | TCHF | % |
| Fremdkapital | | | | |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen | 1'418 | 1.7 | 2'048* | 2.4 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 122 | 0.1 | 139* | 0.2 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten Konsortialkredit | 2'000 | 2.4 | 2'000 | 2.4 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Darlehen Sportfonds Kanton Zürich | 5'000 | | 5'000 | |
| Darlehen Stadt Zürich | 20'000 | | 20'000 | |
| Darlehen Kanton Zürich | 20'000 | | 20'000 | |
| Konsortialkredit | 13'000 | | 15'000 | |
| | <u>58'000</u> | <u>69.0</u> | <u>60'000</u> | <u>70.9</u> |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | | | |
| Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen | 5'023 | | 4'965* | |
| übrige | 1'048 | | 365 | |
| | <u>6'070</u> | <u>7.2</u> | <u>5'330</u> | <u>6.3</u> |
| TOTAL FREMDKAPITAL | 67'611 | 80.4 | 69'518 | 82.1 |
| Eigenkapital | | | | |
| Aktienkapital | 6'500 | 7.7 | 6'500 | 7.7 |
| Gesetzliche Reserven | | | | |
| Allgemeine gesetzliche Reserve | | | | |
| Allgemeine Reserve | 500* | | 10'500 | |
| Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlagen | 10'000* | | 0 | |
| | <u>10'500</u> | | <u>10'500</u> | |
| Reserve für eigene Aktien | 59 | | 96 | |
| | <u>10'559</u> | <u>12.6</u> | <u>10'596</u> | <u>12.5</u> |
| Andere Reserven | 891 | 1.1 | 854 | 1.0 |
| Bilanzgewinn | | | | |
| Vortrag | -2'838 | | -4'358 | |
| Jahresgewinn | 1'378 | | 1'520 | |
| | <u>-1'460</u> | <u>-1.7</u> | <u>-2'838</u> | <u>-3.4</u> |
| TOTAL EIGENKAPITAL | 16'490 | 19.6 | 15'112 | 17.9 |
| TOTAL PASSIVEN | 84'100 | 100.0 | 84'630 | 100.0 |

* Darstellung der neuen Gliederung angepasst

ERFOLGSRECHNUNG

| | 01.01. – 31.12.2010 | | 01.01. – 31.12.2009 | |
|---------------------------------------|---------------------|--------------|---------------------|--------------|
| | TCHF | % | TCHF | % |
| Ertrag | | | | |
| Ertrag Infrastruktur | 15'583 | | 17'327 | |
| Ertrag Billeteinnahmen | 1'506 | | 1'804 | |
| Ertrag Werbung | 2'403 | | 2'339 | |
| Ertrag Nebeneinnahmen | 868 | | 1'061 | |
| Ertragsminderungen | -298 | | -536 | |
| | 20'062 | 100.0 | 21'996 | 100.0 |
| Aufwand | | | | |
| Aufwand Veranstaltungen | 4'949 | 24.7 | 6'066 | 27.6 |
| Personalaufwand | | | | |
| Lohnaufwand | 2'919 | | 2'873 | |
| Sozialversicherungen | 409 | | 395 | |
| Übriger Personalaufwand | 92 | | 97 | |
| | 3'420 | 17.0 | 3'365 | 15.3 |
| Übriger Betriebsaufwand | | | | |
| Mietaufwand | 236 | | 237 | |
| Leasingaufwand | 298 | | 308 | |
| Reinigung, Unterhalt, Reparaturen | 788 | | 874 | |
| Betriebs- und Verbrauchsmaterial | 103 | | 118 | |
| Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren | 149 | | 136 | |
| Energieaufwand | 1'261 | | 1'180 | |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | 917 | | 830 | |
| Werbeaufwand | 143 | | 55 | |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 39 | | 50 | |
| | 3'935 | 19.6 | 3'787 | 17.2 |

| | 01.01. – 31.12.2010 | | 01.01. – 31.12.2009 | |
|------------------------------------|---------------------|--------------|---------------------|-------|
| | TCHF | % | TCHF | % |
| EBITDA * | | | | |
| | 7'757 | 38.7 | 8'777 | 39.9 |
| Abschreibungen | | | | |
| Mobile und Immobile Sachanlagen | 2'590 | | 3'055 | |
| Amortisation Energie Contracting | 1'289 | | 1'289 | |
| | 3'879 | 19.3 | 4'344 | 19.8 |
| EBIT ** | | | | |
| | 3'879 | 19.3 | 4'433 | 20.2 |
| Ausserordentliches Ergebnis | | | | |
| Ausserordentlicher Ertrag | 66 | | 14 | |
| Ausserordentlicher Aufwand | -10 | | -76 | |
| | 56 | 0.3 | -62 | -0.3 |
| Finanzerfolg | | | | |
| Finanzertrag | 59 | | 25 | |
| Finanzaufwand | -2'589 | | -2'852 | |
| | -2'530 | -12.6 | -2'828 | -12.9 |
| Jahresgewinn vor Steuern | | | | |
| | 1'405 | 7.0 | 1'543 | 7.0 |
| Ertrags- und Kapitalsteuer | | | | |
| | 27 | 0.1 | 23 | 0.1 |
| Jahresgewinn | | | | |
| | 1'378 | 6.9 | 1'520 | 6.9 |

* Betriebserfolg vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern ** Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern

ANHANG

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|----------------|------------|
| | TCHF | TCHF |
| Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen | | |
| Immobile Sachanlagen (Buchwert) | 69'845 | 70'801 |
| Brandversicherungswerte der Sachanlagen | | |
| Immobile Sachanlagen | 112'138 | 78'192 |
| Mobiliar und Einrichtungen | 31'000 | 31'000 |
| Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten | | |
| Fahrzeugleasing | 22 | 31 |
| Kopierer-, Druckerleasing | 33 | 40 |
| LED Screens und Plasma Displays | 1'317 | 1'546 |
| Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Contracting, 115 Raten | | |
| (inkl. Bereitstellungs-, Instandhaltungs-, und Finanzierungskosten) | 23'822 | 26'155 |
| Wesentliche Beteiligung | | |
| Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich | | |
| Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw.; Bau und Betrieb | | |
| Aktienkapital | 5'000 | 5'000 |
| Beteiligungsquote | 20% | 20% |

Eigene Aktien

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2010 wurden 89 Aktien zum durchschnittlichen Preis von 414 Franken veräussert. Per 31.12.2010 sind 139 eigene Aktien zum Bilanzwert von 58'670 Franken im Besitz der AG Hallenstadion.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat anlässlich der Sitzung vom 28. September 2010 eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurden die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst und entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken definiert und über deren Umsetzung entschieden.

Übrige Angaben

Am 2. Februar 2010 hat die Wettbewerbskommission (WEKO) eine Untersuchung gegen die AG Hallenstadion eingeleitet, in der abgeklärt werden soll, ob bei der Zusammenarbeit mit Ticketcorner beim Vertrieb von Tickets im Hallenstadion kartellrechtliche Probleme bestehen. Das Verfahren ist noch im Gang. Die AG Hallenstadion geht nicht von einem wettbewerbsrechtlich relevanten Fehlverhalten aus.

REVISIONSBERICHT



BDO

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Aktiengesellschaft Hallenstadion, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Aktiengesellschaft Hallenstadion, Zürich bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtumern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemäßer Rechnungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtumern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsysteem, setzt es für die Aufstellung der Jahresrechnung in Bedeutung und um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirkksamkeit des internen Kontrollsysteems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2010

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2010)

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsysteem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zurich, 14. Februar 2011
BDO AG


André Burkart
Zugelassener Revisionsexperte


Claude Rohrer
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG

| | 2010 TCHF | 2009 TCHF |
|--|---------------------|---------------------|
| Fonds Flüssige Mittel 01.01. | 2'848 | 1'113 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | | |
| Gewinn Geschäftsjahr | 1'378 | 1'520 |
| Abschreibungen Mobile und Immobile Sachanlagen | 2'590 | 3'055 |
| | <u>3'967</u> | <u>4'575</u> |
| Betrieblicher Cash Flow | | |
| Veränderung Wertschriften | 37 | -61 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -156 | -299 |
| Veränderung andere Forderungen | -1 | 279 |
| Veränderung Vorauszahlungen Lieferanten | -134* | |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen | -105 | 86 |
| Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistung | -630* | -483 |
| Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten | -17* | -594 |
| Veränderung Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen | 57* | |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen | 683 | 331 |
| | <u>3'701</u> | <u>3'834</u> |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | |
| Investitionen Sachanlagen | -484 | -98 |
| Devestitionen Sachanlagen | 48 | |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Rückzahlung Konsortialkredit | -2'000 | -2'000 |
| Fonds Flüssige Mittel 31.12. | 4'114 | 2'848 |
| Veränderung Fonds Flüssige Mittel | 1'265 | 1'736 |

* Darstellung der neuen Gliederung angepasst

AKTIONARIAT

Die Aktionärsstruktur zeigt die nachstehende Verteilung der Aktien:

| | | | | | | | | | | | |
|-----|-----------|---|----|---|-----|---|-----------|---|----------|---|------|
| 336 | Aktionäre | à | 1 | – | 5 | 7 | Aktionäre | à | 101 | – | 500 |
| 115 | Aktionäre | à | 6 | – | 10 | 1 | Aktionär | à | 501 | – | 1000 |
| 74 | Aktionäre | à | 11 | – | 50 | 3 | Aktionäre | à | 1001 | – | 5000 |
| 17 | Aktionäre | à | 51 | – | 100 | 3 | Aktionäre | à | > 10'000 | | |

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2010 139 eigene Aktien. Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 556 Aktionäre aus.

DIE AG HALLENSTADION UND IHRE PRODUKTE IM MARKT

Die Arena Hallenstadion

Das Hallenstadion Zürich ist die grösste multifunktionale Arena in der Schweiz – über 14'000m² Begegnungsraum, eine erlebnisstarke Atmosphäre, modernste Infrastruktur sowie Know-how für Begegnungen der besonderen Art. In der Arena werden hauptsächlich Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen durchgeführt. Die Spezialität des Hallenstadion Zürich ist seine Wandelbarkeit: Möglich ist vieles, was auf 80m x 40m Eventfläche Platz findet und bis zu 13'000 Zuschauer anspricht.

Forum Hallenstadion – Das «kleine» Hallenstadion

Das «Forum Hallenstadion» ist ein standardisiertes, speziell für Corporate Events entwickeltes One-Day-Event Layout, bei welchem rund ein Drittel der Hallenstadion-Arena genutzt wird. Das erweiterbare Standardlayout für maximal 3'300 Sitzplätze und die massgeschneiderten Infrastruktur- und Techniklösungen ermöglichen eine Optimierung der Kostenstruktur für den Veranstalter. Ideal für Kongresse, Generalversammlungen und Corporate Events schon ab 600 Personen. Aufbau, Durchführung und Abbau der Veranstaltungen erfolgen innerhalb eines Zeitfensters von nur 22 Stunden.

Club Hallenstadion – Konzerte in intimer Atmosphäre

Der «Club Hallenstadion» eignet sich für jegliche Art von Public Events, baut auf dem Forum-Layout auf und bietet Platz für bis zu 3'000 Personen sitzend oder 4'500 Personen mit Steh- und Sitzplätzen kombiniert. Aufbau, Durchführung und Abbau der Veranstaltungen erfolgen ebenfalls innerhalb eines Zeitfensters von 18 Stunden. Dieses neue Produkt, lanciert im Februar 2011, füllt eine bedeutende Lücke im Zürcher und Schweizer Hallenangebot.

PARTNER

Das Conference Center Hallenstadion

Das Conference Center im Hallenstadion bildet den repräsentativen Rahmen für Anlässe ab 20 bis 500 Personen. Die Konferenzräume sind flexibel und werden nach den Bedürfnissen des Veranstalters eingerichtet. Als Plenum eignet sich das Foyer, ein etwas anderer Tagungsort, der individuell ausgerüstet und dekoriert wird. Ein Führung hinter die Kulissen und die Dienstleistungen der Hallenstadion Gastronomie runden jeden Anlass ab.

Die Führungen

Immer ein Highlight: Eine Führung hinter die Kulissen und durch die Katakomben des Hallenstadions.

Das Hallenstadion Team

Ein dienstleistungsorientiertes und bestens eingespieltes Team unterstützt, berät und betreut jeden Anlass im Vorfeld und während der gesamten Produktionszeit intensiv und sorgt für reibungslose Abläufe. Ein Projektleiter wird für jeden Event als direkte Ansprechperson des Veranstalters eingesetzt.

Die Hallenstadion Gastronomie

Zu einer gelungenen Veranstaltung gehört als oberstes Gebot auch die geeignete Verpflegung. Die Hallenstadion Gastronomie, in der dritten Generation unter der Familie Wüger, sorgt für das leibliche Wohlbefinden. Ob ein Businesslunch oder ein Gala Dinner, Küchenchef Francis Collin ergänzt jeden Anlass mit hochstehender Kulinarik, ohne das Budget aus den Augen zu verlieren.

Die Technik

Der Technik Partner im Hallenstadion ist die Habegger AG. Habegger hat sich seit über 20 Jahren der Schaffung von Erlebniswelten verschrieben. Grossunternehmen, KMU, Kommunikations- und Eventagenturen verlassen sich auf ihr Know-how und die Umsetzungskompetenz im Bereich Technik.

AG Hallenstadion steht für Nachhaltigkeit

Als erstes Unternehmen der Schweiz ist das Hallenstadion Zürich mit dem international anerkannten Label «Green Globe» als nachhaltige Unternehmung und Veranstaltungsstätte zertifiziert worden. Die AG Hallenstadion setzt mit dieser Partnerschaft neue Maßstäbe in der Eventbranche und steht für eine ökologische und sozial nachhaltige Entwicklung. Durch die zusätzliche Partnerschaft mit myclimate haben die Veranstalter neu die Möglichkeit, ihren Event klimaneutral abzuhalten.



Strategische Partner



Strategischer Partner Rock / Pop



Preferred Partner & Supplier



Preferred Hotels



AG Hallenstadion, Arena and Conference Center
Wallisellenstrasse 45
CH-8050 Zürich
Tel. + 41 (0) 44 316 77 77
Fax +41 (0) 44 316 77 00
hallenstadion@hallenstadion.ch
www.hallenstadion.ch
www.conference-center.ch
www.congress-zurich.com

Fotografie — Hans-Jörg Walter